



Leitfaden für einen barrierefreien CSD



Gemeinsam für einen barrierefreien Christopher Street Day!

Christopher Street Days (CSDs) stehen für **Vielfalt, Sichtbarkeit und Solidarität**. Damit alle Menschen teilhaben können, müssen CSDs möglichst barrierefrei bzw. barrierearm geplant und umgesetzt werden.

Barrierefreiheit bedeutet dabei nicht nur Rampen, sondern auch Rücksicht auf nicht sichtbare Behinderungen, unterschiedliche Bedürfnisse und Sprachhintergründe.



Wie werden Barrieren erkannt, reduziert und vermieden?



Was kann praxisnah und realistisch umgesetzt werden?

Mit diesem Leitfaden möchten wir Organisator*innen von CSDs dabei unterstützen, einen möglichst barrierefreien CSD zu gestalten. **Barrieren abzubauen ist ein Prozess - jeder Schritt zählt.**



Grundprinzipien barrierearmer CSDs



Barrierefreiheit von Anfang an mitdenken, nicht erst kurz vor der Veranstaltung



Betroffene einbeziehen (z. B. durch Feedback, Awareness-Teams, Beratung)



Mehrere Ebenen berücksichtigen: baulich, kommunikativ, sozial, emotional



Nicht perfekt sein müssen – transparent kommunizieren, was möglich ist und was nicht



Körperliche Beeinträchtigungen & Mobilität



Nicht alle Menschen können lange stehen, gehen oder Treppen nutzen. Manche sind auf Mobilitätshilfen angewiesen und brauchen barrierearme Wege.

- Barrierefreie Wege & Zugänge
- Rollstuhlgerechte Toiletten
- Sitzgelegenheiten entlang der Strecke
- Bühnen & Infostände erreichbar
- Helfer*innen zum Unterstützen verfügbar

CHECK
list

Helpful


- Physische Zugänglichkeit
- Sitzmöglichkeiten
- Barrierefreie Infrastruktur



Beeinträchtigung des Hörens & Sehens



Menschen, die in ihrer Hör- oder Sehfähigkeit beeinträchtigt sind, brauchen andere Arten der Orientierung.

- 
- Untertitel bei Videos
 - gute Beleuchtung
 - Hindernisse vermeiden
 - wichtige Infos auch als Audio und Text in klarer und großer Schrift anbieten
 - Gebärden-Sprache bei Bühnen Programm
 - Wege gut markieren (z.B. mit Farben oder Boden-Leitlinien)
 - Assistenz-Hunde dürfen mitkommen
 - Wasser und Platz für Assistenz-Hunde
 - Helfer*innen sind ansprechbar bei Fragen

Helpful

- Informationen in größerer, deutlicher Schrift zur Verfügung stellen (Auch wichtig: starker Kontrast zwischen Hintergrund- und Schriftfarbe)
- Informationen als Audio und / oder Braille-Schrift
- Klare Wegeführung

Sprachbarrieren & Mehrsprachigkeit



Nicht alle Besucher*innen sprechen Deutsch oder verstehen komplexe Formulierungen.

- Zentrale Infos in mehreren Sprachen
- Geduldige Kommunikation
- Symbole, Farben, Piktogramme nutzen
- Einfache Sprache statt komplizierter Sätze
- Keine Diskriminierung bei Verständnisschwierigkeiten

CHECK
list

Helpful

- Mehrsprachige Informationen
- Einfache, klare Kommunikation
- Visuelle Unterstützung
- Mehrsprachige Helfer*innen



Psychische Beeinträchtigungen



Große Menschenmengen, Polizeipräsenz oder Konflikte können Angst, Stress oder Flashbacks auslösen.

- Sichtbares Awareness-Team
- Rückzugsorte ohne Konsumzwang
- Keine Verharmlosung von Überforderung
- Klare Infos zu Sicherheit & Unterstützung
- Transparente Regeln & Ansprechstellen
- Sich Zeit nehmen für Betroffene

CHECK
list

Helpful

- Sicherheit durch Awareness
- Wahlmöglichkeiten & Rückzug
- Respektvolle Kommunikation
- Ruhe & Zeit statt Stress & Schnelligkeit



Neurodivergente Menschen



Viele neurodivergente Menschen, z.B. Menschen mit Autismus oder Personen mit ADHS sind besonders empfindlich gegenüber Lärm, Licht, Enge oder unvorhersehbaren Situationen.

- Kennzeichnung lauter Bereiche
- Genaue Infos vorab (Ablauf, Dauer Lautstärke, Orte)
- Rückzugsräume mit wenig Licht & Lärm
- Awareness-Team für Reizüberforderung sensibilisieren

CHECK
list

Helpful

- Reizarme Rückzugsmöglichkeiten
- Klare Strukturen & Abläufe
- Vorhersehbare Informationen



Beeinträchtigungen des Lernens



Komplexe Sprache, lange Texte oder unübersichtliche Informationen können ausschließen.

CHECK list

- Keine unnötigen Fachbegriffe
- Personen am Infostand sind ansprechbar & geduldig
- Wichtige Infos mehrfach & an verschiedenen Orten
- Kurze Sätze, große Schrift, klare Struktur

Helpful

- Leichte Sprache
- Klare Symbole & Piktogramme
- Reduktion auf das Wesentliche

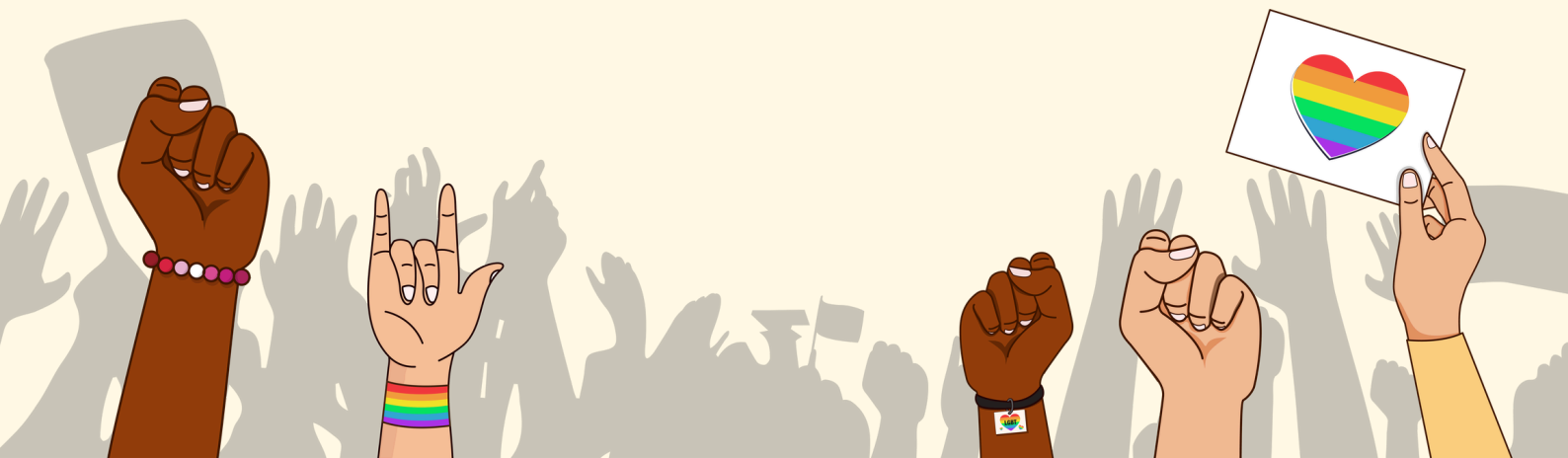


Kommunikation & Information

- ➔ Barrierefreiheit lebt von **klarer, ehrlicher Kommunikation**.
- ➔ **Klare Hinweise:** Was ist barrierefrei? Was (noch) nicht?
- ➔ **Kontaktmöglichkeiten** für Fragen vorab
- ➔ Informationen zu Barrieren sollten **transparent & leicht auffindbar sein**
- ➔ **Keine Übertreibungen oder falschen Versprechungen:** Es können nicht immer alle Barrieren sofort abgebaut werden. Barrierefreiheit ist ein Prozess.

Awareness & Haltung

- ➔ **Barrierefreiheit ist nicht nur Technik - sondern Haltung.**
- ➔ Niemand muss seine Behinderung oder Beeinträchtigung erklären
- ➔ Teamschulungen zu Diversitätsdimensionen im Vorfeld
- ➔ **Fehler dürfen passieren - Lernbereitschaft zählt!**



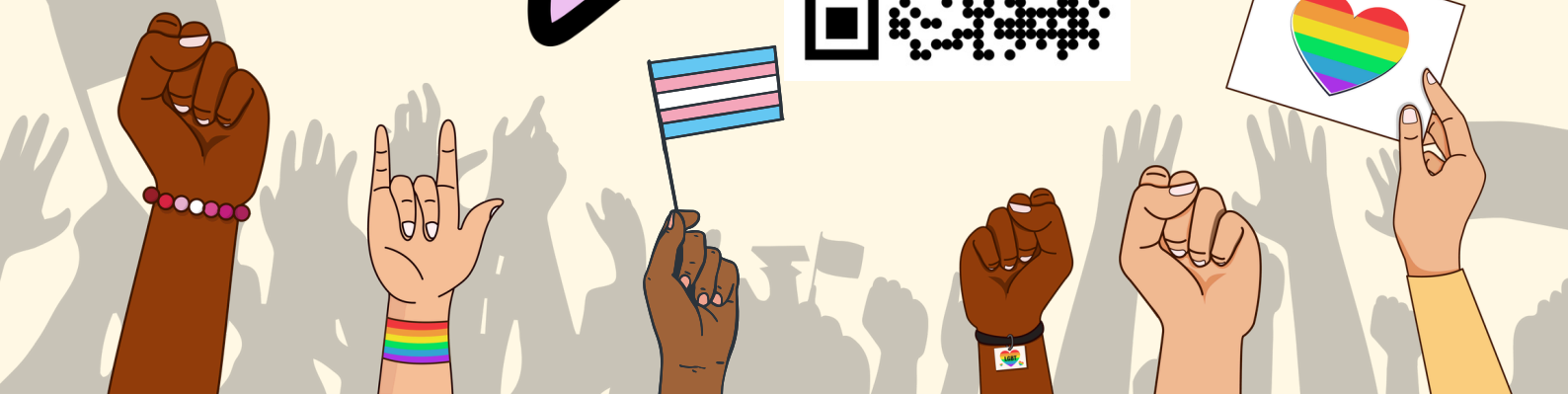
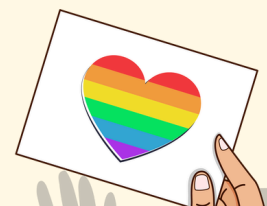
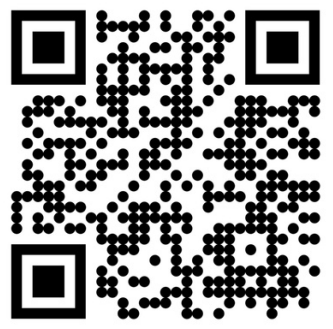
Inklusionscheck NRW

CSDs werden häufig von ehrenamtlichen Organisator*innen geplant. Deshalb sind die zeitlichen und / oder finanziellen Ressourcen für zusätzliche Assistenzen oder barrierefreie Infrastruktur oft nur begrenzt vorhanden.

Der **Inklusionscheck NRW** unterstützt Projekte mit einem **Zuschuss von bis zu 2000 Euro pro Projekt**. Es fördert Maßnahmen und Projekte, die die Inklusion von Menschen mit Behinderungen verbessern.

Dazu zählen:

- **Barrierefreie Umgestaltung von Vereins-Webseiten**
- **Beauftragung von Gebärdensprachdolmetscher*innen**
- **Organisation inklusiver Veranstaltungen durch spezifische Maßnahmen zur besseren Integration, z.B. wie im Flyer vorgestellt**
- **Erstellung von Informationsmaterial in Leichter Sprache**





für*euch

ein Projekt im Focus von
NRW LSBTIQ* inklusiv

Unser Projekt soll die **Sichtbarkeit von queeren Menschen mit Behinderung / Beeinträchtigungen** in den queeren Szenen erhöhen.

Um dieses Ziel zu erreichen möchten wir bereits vorhandene queere Treffpunkte bei der **Sensibilisierung** für das Thema unterstützen.

Ebenso möchten wir gerne dabei helfen queere Treffs für Menschen mit Beeinträchtigungen zu gründen. Die **Vernetzung** queerer Menschen und die **Bereitstellung von Informationsmaterial** sind weitere Teile unserer Arbeit.

Dieser Leitfaden soll dabei helfen auch die CSDs barrierefreier zu gestalten, denn:

Ein CSD ist erst dann wirklich queer, wenn alle queeren Menschen teilhaben können!

Weitere Informationen findest du auf unserer Website oder bei Instagram.

